



Kommunalunternehmen
Gerolsbach



Kläranlage Gerolsbach

VORWORT



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine der größten Infrastrukturmaßnahmen in der Geschichte der Gemeinde Gerolsbach findet mit der heutigen Einweihungsfeier einen Abschluss. Die zentrale Kläranlage Gerolsbach mit den Anschlüssen der Ortsteile Alberzell, Junkenhofen, Klenau, Singenbach und Strobenried ist fertiggestellt.

Bereits vor meiner Amtszeit, nämlich am 12. März 2008, fand das erste Gespräch zur Abwassersituation im Gemeindegebiet statt. Es kristallisierte sich heraus, dass die alten Kläranlagen auf einen zeitgemäßen technischen Stand umgerüstet werden müssen. Bereits zwei Monate danach wurden verschiedene Untersuchungen, Auswertungen und Studien durchgeführt. Viele Tagungen, Erörterungen und Diskussionen führten am 14. Juni 2009 zum Gemeinderatsbeschluss, eine zentrale Abwasserentsorgung in Gerolsbach aufzubauen.

Bis zum Spatenstich im Mai 2011 sind Detailplanungen, Abstimmungsverfahren mit beteiligten Behörden und Grundstücksverhandlungen vorangetrieben worden. Weiterhin wurden immer noch Alternativen, die sich als nicht umsetzbar und zu kostenintensiv herausstellten, geprüft. Zum 1. Januar 2011 entstand ein weiterer Meilenstein, die Umgliederung der gemeindlichen Abwasserentsorgung in das Kommunalunternehmen. Hierdurch konnten die Ausschreibungen, die über 40 Einzelgewerke bildeten, unbürokratisch koordiniert werden. Nicht zuletzt durch diese Maßnahme entstanden günstige Ausschreibungsergebnisse.

Die Bauphase begann gleich mit einer ungewöhnlichen Maßnahme, der Verlegung des Gerolsbaches auf einer Länge von knapp 300 Meter. Eine Grundwasserabsenkung von über 7 Meter auf mehrere Wochen verteilt, war die nächste Herausforderung. Es zeigte sich schnell, dass leistungsstarke Ingenieure und Firmen beauftragt wurden, da die Arbeiten zügig und ohne größere Zwischenfälle voran gingen. Bereits Ende 2011 konnten die Beton- und Baumeisterarbeiten fertiggestellt werden. Anfang 2012 begannen zeitgleich die Arbeiten an den ehemaligen Außenkläranlagen, die nun als Pumpstationen dienen. Im August 2012 startete der Probetrieb der zentralen Kläranlage, die alte Tropfkörperanlage hatte ausgedient. Nach und nach, bis März 2013, wurden alle Pumpstationen angeschlossen, somit ist das neue Abwasserkonzept in unserer Gemeinde komplett umgesetzt.

Die Abwasserentsorgung in Gerolsbach ist nun mehr auf einem aktuellen Stand der Technik. Diese Tatsache ist nur durch eine starke Abwassergemeinschaft möglich. Durch Gebühren und Beiträge aller angeschlossenen Haushalte konnte eine der wichtigsten örtlichen Infrastruktureinrichtung erneuert werden und stellt eine nachhaltige Investition in unsere Zukunft und Umwelt dar.

Wir alle hoffen, dass die neue zentrale Kläranlage mit den angeschlossenen Ortsteilen stets einen störungsfreien Dienst ableistet.

Martin Seitz

Euer Martin Seitz / Erster Bürgermeister und Verwaltungsratsvorsitzender



Mai 2011
Baubeginn mit der Verlegung des Gerolsbaches.



Dezember 2011
Baubeginn des neuen Betriebsgebäudes, Nachklärbeckens und Belebungsbeckens.

Februar 2009

Erstellung einer Studie über die Abwasserbeseitigung der Gemeinde Gerolsbach und deren Ortsteile.

VORWORT

Vorwort des Landrats



Neben einer hochwertigen Wasserversorgung ist eine moderne und leistungsfähige Kläranlage ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz. Die offizielle Inbetriebnahme der neuen Kläranlage ist daher für die Gemeinde Gerolsbach und alle Ortsteile ein großer Fortschritt und ein wichtiger Meilenstein für eine weitere Gemeindeentwicklung.

Bislang waren Gerolsbach und seine Ortsteile an verschiedene Ortsteilkläranlagen angeschlossen, die nicht mehr dem heutigen Stand der Technik entsprachen. Die Verantwortlichen haben sich zu Recht für eine zentrale Lösung bei der Abwasserentsorgung in der Gemeinde Gerolsbach entschieden.

Im Namen des Landkreises Pfaffenhofen gratuliere ich dem Kommunalunternehmen Gerolsbach als Bauherr sowie allen Verantwortlichen, die zum Gelingen des Neubaus beigetragen haben. Die Baumaßnahme stellt mit einem Investitionsvolumen von knapp 5 Mio. Euro einen Kraftakt für die Gemeinde Gerolsbach dar. Umso mehr ist zu würdigen, dass die Maßnahme nicht aufgeschoben wurde.

Ich bin überzeugt, dass die neue Kläranlage die in sie gesetzten Erwartungen erfüllt, zum Wohle der Gemeinde Gerolsbach mit seinen Bürgerinnen und Bürgern.

Ihr Martin Wolf / Landrat

Vorwort des Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt



Der Schutz der Umwelt mit den natürlichen Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Luft ist eine der großen Herausforderungen unserer Zeit. Mit der nun fertiggestellten neuen Zentralkläranlage, den neuen Mischwasserentlastungsanlagen und den dazugehörigen Ableitungen in den Ortsteilen Alberzell, Strobenried, Junkenhofen und Klenau, stellte sich die Gemeinde Gerolsbach bzw. das Kommunalunternehmen der Gemeinde Gerolsbach diesen Herausforderungen.

Die ursprünglichen wasserrechtlichen Erlaubnisse für das Einleiten von Abwasser aus den fünf, in der Zwischenzeit weit über 30 Jahre alten, Kläranlagen im Gemeindegebiet Gerolsbach waren ausgelaufen. Daher stellte sich für die Gemeinde Gerolsbach die Frage nach einer zukunftsorientierten Abwasserbe- seitigung entsprechend dem Stand der Technik für die nächsten Jahrzehnte. Hierfür wurde von der Gemeinde Gerolsbach eine Studie über die zukünftige Abwassersituation beauftragt. Diese beinhaltete mehrere Varianten, vom Bau einer neuen Zentralkläranlage (mit Auflassung der bestehenden Ortsteilklär- anlagen und Umbau der bestehenden Mischwasserentlastungen), über den Zusammenschluss einzelner nahe beieinander liegender Kläranlagen bis zum Ausbau der bestehenden Ortsteilkläranlagen.

Ein Wirtschaftlichkeitsvergleich ergab, dass die Kosten für die o.g. Varianten, die auch die Mischwasserbehandlung in den einzelnen Ortsteilen berücksich- tigten, annähernd gleich hoch waren. Daraufhin entschied sich die Gemeinde Gerolsbach für die Umsetzung der nun fertiggestellten Abwasseranlagen.

Aus Sicht des Gewässerschutzes stellt dies die wasserwirtschaftlich sinnvollste Variante dar, da das gereinigte Abwasser aus den vier Ortsteilkläranlagen bis dato in sehr abflussschwache Gewässer eingeleitet worden war. Von dem Bau der neuen Zentralkläranlage Gerolsbach und der Auflassung der Ortsteilklär- anlagen profitieren somit sowohl die kleinen Gewässer als auch der Gerolsbach.

Um dies allerdings zu erreichen, mussten große finanzielle Anstrengungen unternommen werden, für die es in der Zwischenzeit keine Zuwendungen des Freistaates Bayern mehr gibt. Umso mehr freue ich mich, dass die Gemeinde Gerolsbach innerhalb kurzer Zeit, seit dem Spatenstich der Kläranlage Gerols- bach Mitte 2011 sind gerade mal zwei Jahre vergangen, ihre Abwasseranlagen auf einen in die Zukunft gerichteten Stand gebracht hat.

Für die neue Zentralkläranlage mit den neu errichteten Abwasseranlagen, die nun offiziell in Betrieb gehen, wünsche ich der Gemeinde Gerolsbach bzw. dem Kommunalunternehmen der Gemeinde Gerolsbach im Namen des Wasserwirt- schaftsamtes Ingolstadt einen stets störungsfreien Betrieb.

Karl Deindl

Leiter des Wasserwirtschaftsamtes Ingolstadt

Vorwort der Planer



Der Mensch besteht zu ca. 70 % aus Wasser. Durch- schnittlich 2,5 Liter Trinkwasser nehmen wir täglich zu uns. Das macht diese natürliche und begrenzte Ressource zu einem essentiellen Bestandteil unseres Lebens. Auf dieser Grundlage und den Tatsachen, dass 2010 weltweit 884 Millionen Menschen keinen ausreichenden Zugang zu sauberem Wasser hatten und jährlich durch verunreinigtes Wasser rund 1,5 Millionen Menschen sterben, erkannte am 28. Juli 2010 die Vollversammlung der Vereinten Nationen das Recht auf Zugang zu sauberem Wasser als Menschenrecht an.

Um die Qualität unseres Trinkwassers zu erhalten, ist eine effiziente und qualitativ hochwertige Abwasserreinigung unumgänglich. Aus diesem Grund sind wir stolz, im Weltwasserjahr 2013 an der Einweihung der zentralen Kläranlage in Gerolsbach teilzuhaben.

Das Abwasser von Gerolsbach und den Ortsteilen Alberzell, Klenau, Junken- hofen und Strobenried wurde zuvor in jeweils eigenen Kläranlagen gereinigt. Vor der Entscheidung für den Bau der Kläranlage in Gerolsbach mit einer Ausbaugröße von 4.000 Einwohnerwerten und dem Anschluss der Orts- teile Alberzell, Klenau, Junkenhofen und Strobenried, wurde 2009 in einer umfangreichen Studie mit Alternativen- und Variantenvergleichen dieses als wirtschaftliche und nachhaltige Lösung erarbeitet. Im Vordergrund der Planung stand nicht nur ein energiesparender Betrieb der Gesamtanlage, sondern auch eine eigene, nicht von Fremdfirmen abhängige Schlammentwäs- serungseinrichtung als Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Klärschlamm- verwertung.

Der Start des Projektes begann mit der Verlegung des Gerolsbaches im Mai 2011. Bereits ein gutes Jahr später, Ende Sommer 2012, ging die zentrale Kläranlage in Gerolsbach in den Probetrieb. Im Laufe der nächsten Monate wurden die Außenkläranlagen in Pumpstationen nach dem aktuellen Stand der Technik umgebaut und im April 2013 wurde die Gesamtmaßnahme durch den Anschluss des Ortsteils Junkenhofen abgeschlossen.

Mit der neu errichteten zentralen Kläranlage hat das Kommunalunternehmen Gerolsbach die Voraussetzungen für eine anhaltende Verbesserung der Gewässer- qualität geschaffen sowie eine Reserve von rund 1.400 Einwohnerwerten erzielt, um die Prognoseentwicklung der Gemeinde langfristig abzudecken.



Juli 2012
Installation der technischen Ausrüstung und E-Technik der Kläranlage.



August 2012
Inbetriebnahme und Probetrieb der Kläranlage.



Juni 2012
Verlegung der Rohrleitungen und Schächte (Kläranlage) zur Anbindung der Ortsteile.

DAS PROJEKT



Bauleiter und Bürgermeister



Belebungsbecken



Regenüberlauf



Voreindicker

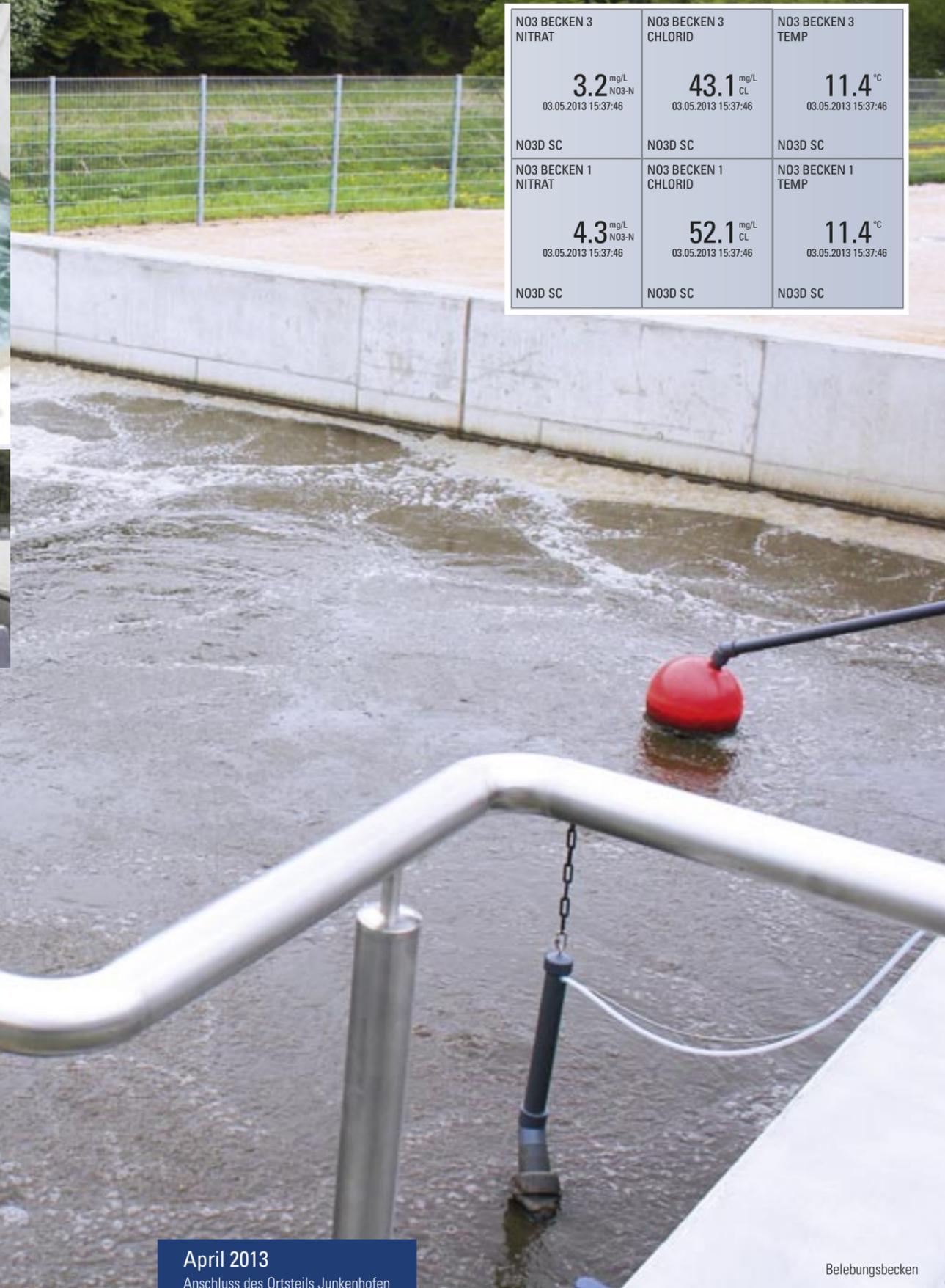


Zahnschwelle Nachklärbecken



Nachklärbecken

N03 BECKEN 3 NITRAT	N03 BECKEN 3 CHLORID	N03 BECKEN 3 TEMP
3.2 ^{mg/L} _{N03-N} 03.05.2013 15:37:46	43.1 ^{mg/L} _{CL} 03.05.2013 15:37:46	11.4 ^{°C} 03.05.2013 15:37:46
N03D SC	N03D SC	N03D SC
N03 BECKEN 1 NITRAT	N03 BECKEN 1 CHLORID	N03 BECKEN 1 TEMP
4.3 ^{mg/L} _{N03-N} 03.05.2013 15:37:46	52.1 ^{mg/L} _{CL} 03.05.2013 15:37:46	11.4 ^{°C} 03.05.2013 15:37:46
N03D SC	N03D SC	N03D SC



Belebungsbecken

Die Notwendigkeit

Bedingt durch den Ablauf der wasserrechtlichen Erlaubnisse für das Einleiten von gereinigtem Abwasser in Gewässer zum 30. Juni 2010 für die Außenkläranlagen in Alberzell, Klenau, Junkenhofen und Strobenried wurden 2009 zur nachhaltigen Planung der Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet Messungen durchgeführt und eine Studie zum zukünftigen Abwasserkonzept erarbeitet.

Die Belastungsgrenzen der Tropfkörperanlage in Gerolsbach, der Teichkläranlage mit Tropfkörper-Biologie in Alberzell und der Teichkläranlage in Strobenried waren immer wieder überschritten worden. Die Teichkläranlagen in Junkenhofen und Klenau hätten für die Zukunft eine entsprechende Erweiterung erfordert. Sämtliche Außenkläranlagen verfügten über keinen Rechen zur mechanischen Entfernung von Grobstoffen.

Auf Basis der Studie entschied der Gemeinderat am 14. Juni 2010, in Gerolsbach eine Zentralkläranlage mit 4.000 Einwohnerwerten neu zu erstellen, um den aktuellen wasserrechtlichen Anforderungen zu genügen und für die zukünftige Einwohnerentwicklung entsprechende Reserven zu schaffen.

Planungsphase

Um die bestehende Zufahrt zur Kläranlage weiterhin nutzen zu können und den Talraum des Gerolsbaches nicht weiter einzuengen, wurde das Bachbett auf einer Länge von 230 Metern nach Süden verlegt.

Die neue zentrale Kläranlage wurde als Belebungsanlage mit den Reinigungszielen Kohlenstoffabbau und Stickstoffelimination geplant. Um eine flexible Betriebsweise zu ermöglichen, wurde das Belebungsbecken 3-straßig konzipiert. So kann vorübergehend ein Becken als Nachklärbecken genutzt oder zu Wartungszwecken außer Betrieb gesetzt werden. Ein Kostenvergleich ergab deutliche wirtschaftliche Vorteile für den Einbau einer stationären Schlammwässerung gegenüber dem Bau zusätzlicher Schlammstapel- und Presswasserbehälter.

Die nicht den Anforderungen entsprechenden Teichkläranlagen der Ortsteile wurden stillgelegt und durch Pumpstationen mit Regenüberlaufbecken ersetzt. Über Druckleitungen wurden die Ortsteile Alberzell, Klenau, Junkenhofen und Strobenried an das Kanalnetz von Gerolsbach angeschlossen.

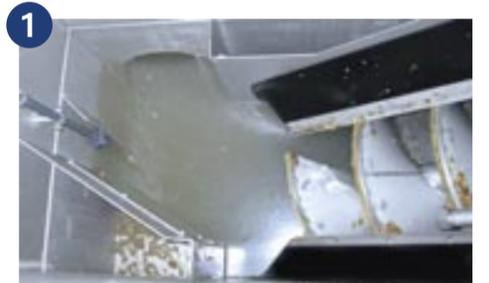
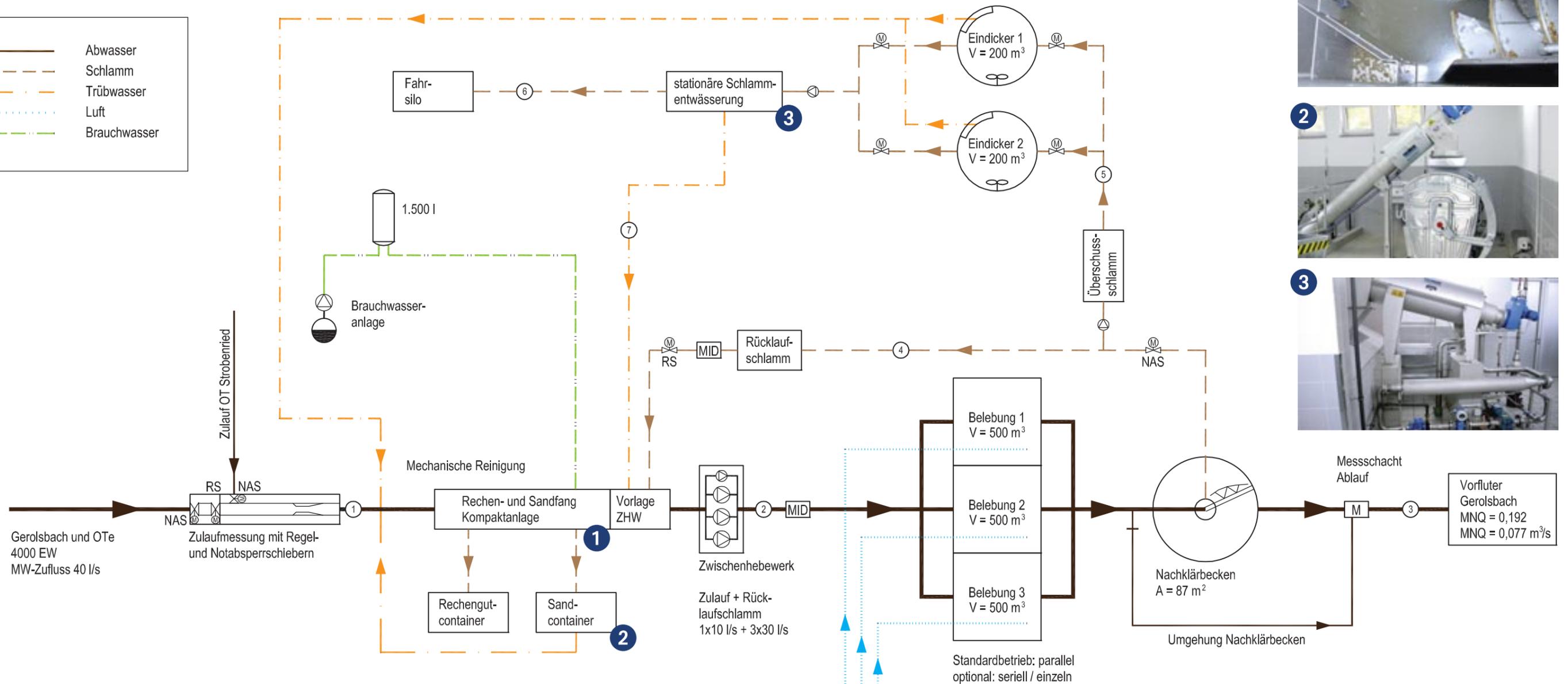
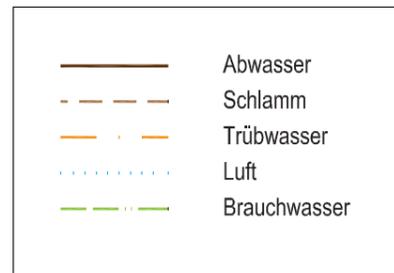
Dezember 2012

Anschluss der Ortsteile Alberzell, Klenau und Strobenried

April 2013

Anschluss des Ortsteils Junkenhofen

DIE WIRKUNGSWEISE

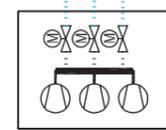


Zentralkläranlage in Gerolsbach

Das Abwasser, bei Regenwetter bis zu 40 l/s, fließt im freien Gefälle der Kläranlage zu. Es wird zunächst durch die Rechen-Sandfang-Kompaktanlage mechanisch gereinigt, die Grobstoffe größer als 6 mm herausfiltert und anschließend mineralische Feinteile bis etwa 0,2 mm Korngröße durch Flieh- und Schwerkrafteinwirkung weitgehend abscheidet.

Das vorgereinigte Abwasser gelangt dann in einen Vorlageschacht. Von hier aus wird es über ein Zwischenhebewerk mit vier Pumpen in das dreigeteilte Belebungsbeckens gehoben. Dort wird das Abwasser intensiv mit dem dort vorhandenen Bakterien-schlamm, auch Belebtschlamm genannt, durchmischt. Durch den geregelten Sauerstoffeintrag in das dreimal 500 m³ fassende Belebungsbecken, werden für die Bakterien, die sich von den Abwasserinhaltsstoffen ernähren, für die einzelnen Reinigungsphasen „Kohlenstoffabbau – Nitrifikation – Denitrifikation“, optimalen Lebensbedingungen geschaffen. Im anschließenden Nachklärbecken wird auf dem Fließweg von innen nach außen der Belebtschlamm vom Klarwasser getrennt.

Das Klarwasser fällt über eine Zahnschwelle in die umlaufende Sammelrinne und verlässt über den Messschacht die Kläranlage in Richtung Gerolsbach. Hier werden regelmäßig Proben genommen und im eigenen Labor analysiert. Die Reinigungsleistung wird im Betriebslogbuch laufend dokumentiert. Der im Nachklärbecken abgesetzte Schlamm wird über eine Rohrleitung zum Vorlageschacht zurückgeführt und als Rücklaufschlamm gemeinsam mit dem frischen Abwasser in das Belebungsbecken gefördert, um eine kontinuierlich hohe Bakterienkonzentration zu gewährleisten. Ein Teil des Schlammes aus dem Nachklärbecken wird als Überschussschlamm in die Voreindicker gepumpt. Von dort fließt der eingedickte Schlamm in die stationäre Schlamm-entwässerung. Das Produkt, nahezu geruchsfreier Klärschlamm mit Mutterbodenkonsistenz, wird im Fahrsilo für den Entsorger gespeichert und kann in dafür zugelassenen Anlagen verbrannt werden.



Gebläsestation

Kosten (Stand April 2013)

Gesamtkosten	4.775.000 EUR
davon	
Anschluss Ortsteile	1.745.000 EUR
Bauwerke und Außenanlagen Kläranlage	1.690.000 EUR
Elektro- und maschinentechnische Ausrüstung	1.287.000 EUR
Sonstiges (Stromanschluss etc.)	53.000 EUR

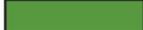
Technische Daten

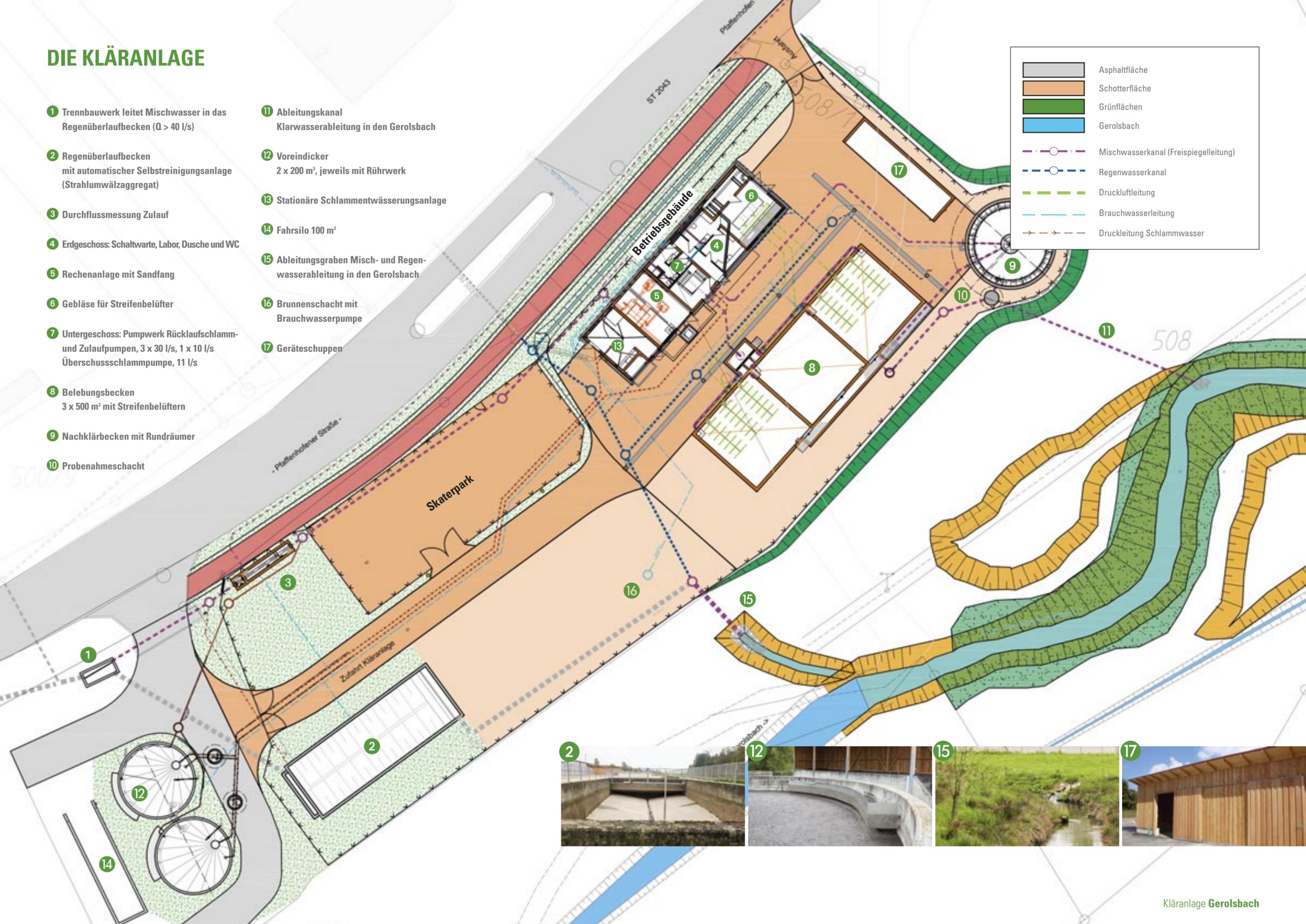
max. Kapazität		4.000 EW _{44/120}
aktuell mit zwei Belebungsbecken		2.666 EW _{44/120}
Tagesfrachten und -mengen		
Biologischer Sauerstoffbedarf in 5 Tagen	BSB ₅	175 kg/d
Chemischer Sauerstoffbedarf	CSB	480 kg/d
Kjeldahl-Stickstoff	TKN	56 kg/d
Phosphor	P _{ges}	9 kg/d
Trockenwetterzufluss Jahresmittel	Q _{TaM}	821 m ³ /d
Regenwetterzufluss	Q _M	144 m ³ /h
Bauwerke		
Rechen-Sandfang-Kompaktanlage	Q _{max}	144 m ³ /h
Zwischenhebewerk	Q _P	1 x 10 l/s + 3 x 30 l/s
Belebungsbecken	V	3 x 500 m ³
Nachklärbecken	A	87 m ²
Klärschlamm-Voreindicker	V	2 x 200 m ³
Stationäre Schlamm-entwässerung		

DIE KLÄRANLAGE

- 1 Trennbauwerk leitet Mischwasser in das Regenüberlaufbecken ($Q > 40 \text{ l/s}$)
- 2 Regenüberlaufbecken mit automatischer Selbstreinigungsanlage (Strahlumwälzaggregat)
- 3 Durchflussmessung Zulauf
- 4 Erdgeschoss: Schaltwarte, Labor, Dusche und WC
- 5 Rechenanlage mit Sandfang
- 6 Gebläse für Streifenbelüfter
- 7 Untergeschoss: Pumpwerk Rücklaufschlamm- und Zulaufpumpen, 3 x 30 l/s, 1 x 10 l/s Überschussschlammpumpe, 11 l/s
- 8 Belebungsbecken 3 x 500 m³ mit Streifenbelüftern
- 9 Nachklärbecken mit Rundräumer
- 10 Probenahmeschacht

- 11 Ableitungskanal Klarwasserableitung in den Gerolsbach
- 12 Voreindicker 2 x 200 m³, jeweils mit Rührwerk
- 13 Stationäre Schlammwässerungsanlage
- 14 Fahrsilo 100 m³
- 15 Ableitungsgraben Misch- und Regenwasserableitung in den Gerolsbach
- 16 Brunnenschacht mit Brauchwasserpumpe
- 17 Geräteschuppen

	Asphaltfläche
	Schotterfläche
	Grünflächen
	Gerolsbach
	Mischwasserkanal (Freispiegelleitung)
	Regenwasserkanal
	Druckluftleitung
	Brauchwasserleitung
	Druckleitung Schlammwasser



VERNETZT

Pumpstationen in den Ortsteilen

In den Ortsteilen wird das Abwasser bei Trockenwetter vollständig der Pumpstation zugeführt und in das Kanalnetz Gerolsbach gefördert. Bei Regenwetter wird das Schmutzwasser gemeinsam mit dem Regenwasser als Mischwasser im, dem Pumpwerk vorgelagertem, Regenüberlaufbecken zwischengespeichert und über die Pumpen verlangsamt dem Kanalnetz zugeführt. Mischwassermengen, die das Fassungsvermögen des Regenüberlaufbeckens übersteigen, werden von dem nachfolgenden Schönungsteich der ehemaligen Kläranlage aufgefangen. Es wird hier nochmals vorbehandelt und dann schadlos dem angrenzenden Gewässer zugeführt.



Regenüberlaufbecken mit Blick auf Schönungsteich (ehemaliger Klärteich)



Verlegung der Leitungen zwischen den Ortsteilen

Ortsteil Strobenried



Luftaufnahme Pumpstation und Regenüberlaufbecken

Ortsteil Klenau



Luftaufnahme Pumpstation und Regenüberlaufbecken

Ortsteil Junkenhofen



Luftaufnahme Pumpstation und Regenüberlaufbecken

Ortsteil Alberzell



Luftaufnahme Pumpstation und Regenüberlaufbecken

Gemeinde Gerolsbach



Luftaufnahme neue Kläranlage Gerolsbach

BETEILIGTE PLANER

Wipfler PLAN

Regionale Umweltgestaltung
Infrastrukturentwicklung

WipflerPLAN Planungsgesellschaft mbH

Gesamtplanung

Hohenwarter Str. 124 | 85276 Pfaffenhofen | 08441 5046-0
www.wipflerplan.de

WASSERPLANER GbR

Elektroplanung



Postfach 1123 | 94201 Regensburg | 09921 942-250
www.wasserplaner.de

Eichenseher Ingenieure

Tragwerksplanung



Raiffeisenstr. 19 | 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
08441 89540 | www.eichenseher.net

Ingenieurbüro Jung & Metzker

Elektroplanung Außenanlagen



Franz-Brunner-Weg 12 | 82291 Mammendorf
08145 94455 | www.jung-metzker.de

NRT Landschaftsarchitekten BDLA

Landschaftsarchitektur



Isarstraße 9 | 85417 Marzling | 08161 98928-0
www.nrt-la.de

AUSFÜHRENDE FIRMEN



Gebrüder Wöhrl Grundbau GmbH

Baumeisterarbeiten, Außenanlagen

Königslachener Weg 36 | 86529 Schrobenhausen | 08252 90520
www.gebrueder-woehrl.de



Riedlberger Bau GmbH

Druckleitungen

Gundertshausener Str. 6-8 | 86576 Schiltberg | 08259 89793-0
www.riedlberger-bau.de



Kiffer GmbH

Technische Ausrüstung

Beurer Strasse 28 | 82299 Türkenfeld | 08193 9377-0
www.kiffer-gmbh.de



Aquatech Umwelt- und Energietechnik AG

Elektrotechnik

Bämdorfer Str. 21 | 94209 Regensburg | 09921 9422-0
www.aquatech.de



Huber Technology

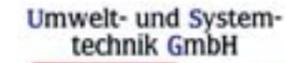
Rechen-Sandfang-Kompaktanlage, Schlammwässerungsanlage

Industriepark Erasbach A1 | 92334 Berching | 08462 201-0
www.huber.de

USG Umwelt- und Systemtechnik GmbH

Ausrüstung Nachklärbecken

Medenbacher Straße 17 | 35767 Breitscheid
02777 9137-0 | www.usg-breitscheid.de



Mersch GmbH Elektrotechnik

Elektroarbeiten

Weiler 15 | 91171 Greding-Untermassing
08463 1001 | www.mersch-elektrotechnik.de



Jakob Mayr Malermeister

Wärmedämmung, Malerarbeiten

Am Saum 10 | 86571 Langenmosen
08433 1356 | www.malereibetrieb-mayr.de



INOFATEC Metallbau GmbH

Türen und Fenster

Bahnhofstr. 52 | 85077 Manching
08459 332303-0 | www.inofatec.de

Felber Sägewerk-Zimmerei e.K.

Zimmerer, Holzfassade

Ritter-Gerold-Strasse 3 | 85302 Gerolsbach
08445 9279-0 | www.felber-holzbau.de



Georg Matheis Baggerbetrieb

Abbrucharbeiten

Sommerau 20 | 86529 Schrobenhausen
08252 1721

Ehrmann & Kainz GmbH

Fliesen

Holzäckerstr. 3 | 85298 Mitterscheyern | 08441 4980183
www.ehrmann-kainz.de



Labortechnik Kilger

Laborausstattung

Am Nußbach 18 | 94244 Teisnach
09923 2034

Grundfos GmbH

Reinigung Regenüberlaufbecken

Schlüterstraße 33 | 40699 Erkrath | 0211 92969-0
www.grundfos.de

Grünert Zaunbau GmbH

Zaunbau

Rainerau 2 | 86529 Schrobenhausen
08252 9150-0 | www.gruenert-zaunbau.de



Riasanow GmbH

Dachdeckerarbeiten

Ottersried 28 | 85296 Rohrbach
08442 8235



Metallbau Xaver Ostermaier

Schlosserarbeiten

Sonnenhamer Straße 33 | 86561 Aresing
08252 2294 | www.metall-ostermaier.de



Denz Installations- & Heizungsbau GmbH

Sanitäranlagen

Ringstraße 28 | 85302 Alberzell
08250 588 | www.denz-gmbh.de



Pawlak-Verputz GmbH

Putzarbeiten

Gewerbering 28 | 86666 Burgheim | 08432 9202-02
www.pawlak-verputz-gmbh.de

Pillmeier Garten- und Landschaftsbau GmbH

Bepflanzung

Frönaustraße 19 | 93326 Abensberg-Offenstetten | 09443 6886
www.pillmeier-garten.de

Littel Tobias Bauunternehmen

Gerüst

Kapellenweg 11 | 85298 Scheyern
08445 929109

Leitinger GmbH

Estricharbeiten

Neuburger Straße 65 | 85057 Ingolstadt | 0841 490920
www.leitinger.de

SPS-Putz + Bau GmbH

Putzarbeiten

Weitenwinterried 1 1/5 | 86567 Hilgertshausen - Tandern
08259 8285-44 | www.sps-putz-bau.de





Kommunalunternehmen Gerolsbach



Spatenstich im Mai 2011

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Gerolsbach, 1. Bürgermeister Martin Seitz, Hofmarkstraße 1, 85302 Gerolsbach
Telefon 08445 9289-0, Fax 08445 9289-25, gemeinde@gerolsbach.de, www.gerolsbach.de
Erscheinungsdatum: 18. Mai 2013

Für die Richtigkeit der Inhalte kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Inhalte sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

www.gerolsbach.de